

GESCHÄFTSBERICHT 2018



INHALT

Fakten	Seite 3
Vorab	Seite 4
Gründung	Seite 6
Förderung	Seite 10
Fachkräfte	Seite 14
Technologie & Innovation	Seite 21
Digitale Infrastruktur	Seite 26
Veranstaltungen	Seite 28
Impressum	Seite 31

► FAKTEN

ZAHLEN AUS DEM KREIS

Bevölkerung Kreis Coesfeld

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	ggü. Vorjahr in %
2017	219.360	108.296	111.064	+0,16 (NRW: +0,12)
2016	219.019	108.175	110.844	

Jew. am 31.12. d. J.
Quelle: IT.NRW

Arbeitslosenquote
bez. auf alle Erwerbspersonen
(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Kreis Coesfeld	NRW
2018	2,7 %	6,8 %
2017	3,0 %	7,4 %
2016	3,0 %	7,7 %
2015	3,1 %	8,0 %
2014	3,4 %	8,2 %
2013	3,4 %	8,3 %
2012	3,1 %	8,1 %
2011	3,2 %	8,1 %
2010	3,9 %	8,7 %
2009	4,4 %	8,9 %
2008	3,9 %	8,5 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Fläche Kreis Coesfeld

Kreis Coesfeld	Einwohner je qkm
1.112,05 qkm	197 (NRW: 525)

Stichtag:
31.12.2017
Quelle: IT.NRW

Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte Kreis Coesfeld

Jahr	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2018	68.646	2,62 % (NRW: 2,30 %)
2017	66.893	2,34 %

Jew. am 30.06. d. J.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Sektoren

Jahr	Gesamt	Land- und Forstw. Anteil in %		Prod. Gewerbe Anteil in %		Handel/Gastgew. Anteil in %		sonst. Dienstl. Anteil in %	
2018	68.646	1.395	2,03	20.737	30,21	16.468	23,99	30.046	43,77
2017	66.893	1.340	2,00	19.939	29,81	16.233	24,27	29.381	43,92
2016	65.361	1.357	2,08	19.427	29,72	15.661	23,96	28.916	44,24
2015	63.538	1.327	2,09	19.271	30,33	15.028	23,65	27.908	43,92
2014	62.008	1.250	2,02	18.941	30,55	14.880	24,00	26.700	43,06
2013	58.571	1.213	2,07	18.872	32,22	14.400	24,59	24.055	41,07
2012	57.643	1.163	2,02	18.446	32,00	14.356	24,91	23.592	40,93

Jew. am 30.06. d. J., Quelle: IT.NRW
Gesamt einschli. „Ohne Angabe WZ“



Dr. Jürgen Grüner,
Geschäftsführer wfc



Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr,
Aufsichtsratsvorsitzender

MEGATRENDS MEISTERN

Der Kreis Coesfeld hat es erneut geschafft: Mit einem Schnitt von 2,7 Prozent in 2018 verzeichnet er im elften Jahr in Folge die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise und kreisfreien Städte in NRW und meldet zudem ein Allzeithoch an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Ein guter Anlass, die Unternehmerinnen und Unternehmer zu würdigen, die mit ihren Entscheidungen und mit ihrem Innovationswillen Jahr für Jahr die Grundlage dieser Erfolgsmeldung schaffen. Ihnen ist zu verdanken, dass sich der Kreis Coesfeld wirtschaftlich hervorragend entwickelt hat. Zwei Megatrends allerdings fordern den Standort heraus: der demografische Wandel und die Digitalisierung. Wenn Fachkräfte rar werden, brauchen Unternehmen im ländlichen Raum viel Strahlkraft als Arbeitgeber, damit sie ihren Personalbedarf weiterhin decken können. Und sie brauchen hohe Innovationskraft, damit sie an der digitalen Transformation teilhaben und von ihr profitieren können. Genau an diesen Punkten hat die wfc die Wirtschaft in 2018 kräftig unterstützt.

Die wfc, die seit 2018 selbst Ausbildungsbetrieb ist, hat beispielsweise begonnen, das Karrierenetzwerk „Stay Local“ aufzubauen. Damit arbeitet sie darauf hin, dass junge Menschen aus dem Kreis Coesfeld ihre berufliche Zukunft in ihrer Heimatregion sehen. Die wfc hat zudem individuell beraten, Workshops ausgerichtet, Unterstützungsangebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf neu geschaffen oder fortgeführt sowie weitere Netzwerke geknüpft, damit Unternehmen mit ihrer Arbeitgebermarke noch mehr punkten können.

Und sie hat ein Angebot auf den Weg gebracht, das Firmen hilft, dort Flagge zu zeigen, wo sich die beiden Megatrends treffen: im Internet. Denn in der Workshop-Reihe „Recruiting 4.0 – neue Wege der Fachkräftegewinnung“ dreht sich alles um die Perspektiven, die Social Media der Personalarbeit bieten. Auch zum Thema „Unternehmensnachfolge“ hat die wfc wieder eine Workshop-Reihe angeboten. Deutschlandweit wird es im Zuge des demographischen Wandels immer schwieriger, passende Nachfolger für Betriebe zu finden. Die wfc trägt dazu bei, dass abgebende Unternehmer und potenzielle Nachfolger zusammenfinden und der Übergabeprozess erfolgreich verläuft – damit Betriebe und Arbeitsplätze fortbestehen können.

Partner aus Forschung und Lehre zu finden: Für viele Unternehmen ist das eine Voraussetzung, um Innovationsprojekte realisieren zu können. Mit Beratung, Veranstaltungen und Netzwerkarbeit kurbelt die wfc den Wissenstransfer an, weist zudem den Weg zu den Förderquellen. Exakt 114 Termine hat sie im Berichtsjahr selbst organisiert oder mitgestaltet, um den Innovationsstandort zu stärken. Die Kick-Off-Veranstaltung zu „start.connect“ ist hier nur stellvertretend erwähnt. Das Projekt macht deutlich, wie die wfc und ihre Partner Räume schaffen für die Digitalisierung: Die neue Plattform soll ein Ausgangspunkt für Kooperationen und Geschäftsmodelle werden – eine Startbasis für die digitale Transformation im Kreis Coesfeld, der im Berichtsjahr seine Entwicklung zur Glasfaserregion fast abgeschlossen hat. Die hier ansässigen Unternehmen können sich also im Megatrend Digitalisierung auf das Wesentliche konzentrieren: auf die Megachancen, die er bietet.



STARTERN AUF DIE SPRÜNGE HELFEN

Die wfc ist als zertifiziertes Startercenter NRW zentraler Ansprechpartner für Existenzgründer und junge Unternehmen im Kreis Coesfeld. 2018 haben externe Experten im Auftrag des Landes NRW die Qualität der wfc-Gründungsberatung turnusgemäß geprüft. Das Ergebnis: Die wfc ist erneut als Startercenter NRW rezertifiziert worden und bleibt eine feste Konstante im Gründungsszenario der Region.

Das Gründungsgeschehen in Zahlen

Der Rückgang der Beratungsfälle von 2017, als Folge der sehr guten Arbeitsmarktlage, ist gestoppt. Sogar eine leichte Trendwende ist spürbar – dem nach wie vor hohen Beschäftigungsstand im Kreis Coesfeld zum Trotz.

- Gründungsberatungen gesamt: 177 Fälle in 2018 (Vorjahr: 160)
- Gründungsberatungen aus dem Rechtskreis des SGB II: 19 Fälle (Vorjahr ähnlich)
- individuelle Intensivberatungen zu Gründungen außerhalb des Rechtskreises des SGB II: 93 Fälle (Vorjahr: 88)
- Gründungszirkel, in denen sich angehende Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam in Begleitung eines Gründungsberaters auf die Selbstständigkeit vorbereiten: fünf Zirkel mit insgesamt 19 Teilnehmern (Vorjahr: fünf Zirkel mit insgesamt 14 Teilnehmern)
- Informationsangebote mit Partnern aus dem Netzwerk „gwc.Gründung und Wachstum im Kreis Coesfeld“ zur Vermittlung von Basiswissen für den Einstieg in die Selbstständigkeit: sechs Veranstaltungen mit 69 Gründungsinteressierten (Vorjahr: sechs Veranstaltungen mit 99 Teilnehmern)
- Beratungen über das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW: 18 Fälle (Vorjahr: 12) mit eingeworbenen Fördermitteln für die Unternehmen in Höhe von 27.000 Euro (Vorjahr: 18.000 Euro)
- Mikrodarlehen: elf Beratungen, drei Weiterleitungen von Anträgen an die NRW-Bank mit der Bewilligung einer Gesamtdarlehenssumme von 60.000 Euro

► GRÜNDUNG

Vor allem vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage nach individuellen Beratungsleistungen außerhalb des SGB-II-Kontextes zeigt sich, dass im Kreis Coesfeld weitaus öfter aus Überzeugung gegründet wird, als aus Mangel an Erwerbsalternativen. Das spiegelt sich in der Qualität der Geschäftsideen und Gründungskonzepte wider. Zudem kann der Anstieg in 2018 als Beleg gewertet werden, dass die Existenzgründungsberatung der wfc eine hohe Wertschätzung genießt. Um den Bekanntheitsgrad der Angebote in der Gründungsberatung noch weiter zu steigern, hat die wfc unter dem Titel „Von der wfc beraten – heute erfolgreicher Gründer“ auf ihrem Facebook-Kanal eine Serie von Best-Practice-Stories gestartet. Zehn Erfolgsbeispiele sind dort bereits veröffentlicht. Sie sind mehr als 3.000 Mal aufgerufen worden.



Von der wfc beraten – und heute ein erfolgreicher Gründer: Für eine Storyreihe auf Facebook hat Gründungsberaterin Andrea Meyer 2018 mehrere Jungunternehmer aus dem Kreis besucht und sich angeschaut, wie das Geschäft läuft. Dazu gehörten: dog effect (Hundeschule von Cathy Chapados), Imke's Bio und so, Gebäudereinigung Thormann, Glaha -creatives-, Fish Lounge und Bock auf Wok.

Veranstaltungen und Angebote für Gründer

Berichte über beispielgebende Gründungen und Social-Media-Marketing standen auch im April beim gwc.chancenforum 2018 im Kreis Coesfeld im Blickpunkt. Die wfc hatte das Format erstmalig als Abendveranstaltung konzipiert und mit ihrer Themenwahl einen Nerv getroffen: Mehr als 100 Besucher sorgten im Frenkings Hof in Nottuln für ein volles Haus. Zur Vorjahresveranstaltung waren 70 Teilnehmer gekommen.

Abgeschwächt hat sich dagegen das Echo auf die Gründerwoche im Kreis Coesfeld im November. Insgesamt 28 Gründungsinteressierte nahmen an drei Veranstaltungen teil, zudem besuchten neun Teilnehmerinnen den Vortrag „Ab morgen bin ich Chefin!“ im Rathaus der Gemeinde Rosendahl.

Dass der Kreis Coesfeld für angehende Geschäftsfrauen ein gutes Pflaster ist, haben zwei erfolgreiche Bewerbungen von Gründerinnen aus dem Kreis Coesfeld um den „Unternehmerinnenbrief NRW“ des Landes gezeigt. Die wfc hatte beide Gründungsprojekte sowie die Bewerbungen unterstützt. Mit einem zweiten, neuen Förderprogramm des Landes gibt es nun weiteren Rückenwind für Gründer: das Gründerstipendium NRW. Es wird nach Bewerbung per Jury-Entscheid vergeben und eröffnet den angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern die Tür zu einem individuellen Coaching.

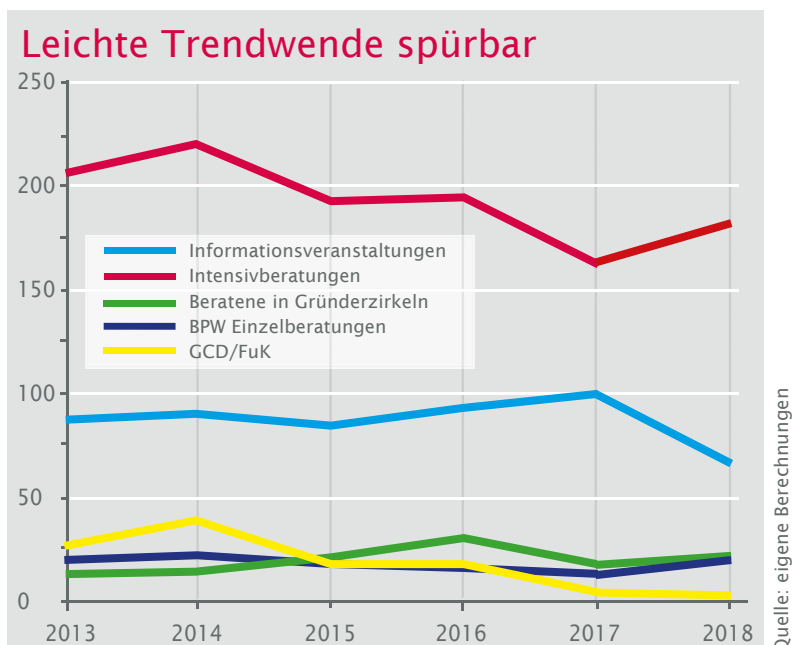
In drei Fällen hat die wfc zu diesem Angebot beraten, die Antragstellung unterstützt und schließlich eine Fördersumme von insgesamt 36.000 Euro eingeworben.



Einen erfolgreichen Start im Abendformat hatte das gwc.chancenforum mit mehr 100 Besuchern im Frenkings Hof in Nottuln.

Gründergeist@Münsterland

Als Partner des Verbundprojekts Gründergeist@Münsterland hatte die wfc 2018 zur dritten und vierten Runde der Gründerschmiede im Kreis Coesfeld eingeladen. Das Angebot richtete sich an potentielle Unternehmensgründer, die noch ganz am Anfang ihrer Idee standen oder sich noch nicht endgültig für die berufliche Selbstständigkeit entschieden hatten. Sie konnten, in kleinem Kreis und in Begleitung von Experten, im INCA-Technologiezentrum in Ascheberg an ihrer Geschäftsidee arbeiten und sich auf die Gründung vorbereiten. Weiterbildungen und Veranstaltungen rundeten dort das Angebot ab. Im Berichtsjahr hatte die wfc elf Teilnehmer begleitet. Die Bilanz nach zwei Jahren Gründerschmiede bestätigte das Konzept: Von den insgesamt 24 Teilnehmern haben bis jetzt acht gegründet, elf bereiten sich konkret auf die Gründung vor, fünf haben das Vorhaben verworfen. Deshalb wird die wfc als STARTERCENTER NRW die Idee und die Inhalte der Gründerschmiede weiterverfolgen und sie weiterhin anbieten. Zum Abschluss des dreijährigen Projekts „Gründergeist@Münsterland“ wurde zudem der beste Businessplan im Münsterland gesucht. Von den insgesamt 60 Bewerbungen kamen 17 aus dem Kreis Coesfeld. Die Plätze 3 und 4 sowie der Publikumspreis gingen an Gründer aus unserem Kreis.



Nach dem Rückgang in 2017 sind die Beratungsfälle 2018 wieder gestiegen – trotz des weiterhin hohen Beschäftigungsstands.

NUTZWERT FÜR DIE NACHFOLGE UND DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Deutschlandweit ist die Nachfolgesituation im Mittelstand angespannt. Auch im Kreis Coesfeld wird es im Zuge des demographischen Wandels immer schwieriger, passende interne oder externe Nachfolger für Betriebe zu finden. Mit einem vielfältigen Beratungs- und Veranstaltungsangebot unterstützt die wfc abgebende und angehende Unternehmerinnen und Unternehmer seit Jahren bei der Herausforderung, den Übergabeprozess optimal zu gestalten und Fördermöglichkeiten auszuschöpfen. Wie relevant das Thema für die Region ist, zeigt die – gemessen an der spezifischen Fragestellung – hohe Resonanz auf den wfc-InnovationsIMPULS „Unternehmensnachfolge“. Unter dem Motto „Den Blick in die Zukunft wagen“ erhielten die 60 Teilnehmer im Juni 2018 im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen viele Experten-Tipps für den gelungenen Nachfolgeprozess. Sie konnten zudem anhand eines erfolgreichen Fallbeispiels nachvollziehen, welche Facetten die komplexe Aufgabe hat und wie die Lösungsansätze aussehen können. Noch mehr ins Detail gehen die Vertiefungsworkshops, die als Ergänzung des wfc-InnovationsIMPULSES seit dem vergangenen Herbst stattfinden. Behandelt wurden in 2018 die Themen „Zwischenmenschliche Aspekte in der Unternehmensnachfolge“, „Unternehmensbewertung für kleine und mittlere Unternehmen“ sowie „Rechtliche und steuerliche Stolpersteine bei der Unternehmensnachfolge“. Mit diesem Angebot hat die wfc eine Reichweite von insgesamt 83 Teilnehmern erzielt.



oben: Mit vielfältigen Beratungsangeboten unterstützt die wfc abgebende und angehende Unternehmer.

links: Tipps für einen gelungenen Nachfolgeprozess gab Dr. Thomas Krönke, Geschäftsführer der IGP Chemie GmbH, beim gut besuchten wfc-InnovationsIMPULS zur Unternehmensnachfolge.

Unternehmerinnen-Netzwerk

Schnell ausgebucht waren die Plätze für das zweite Netzwerktreffen der Unternehmerinnen im Kreis Coesfeld in 2018. Was macht gute Personalarbeit aus? Mit dieser Frage im Gepäck starteten die Geschäftsfrauen durch: Eine gemeinsame Tour inklusive zweier Unternehmensbesuche und dem Vortrag einer Personalexpertin standen auf dem Programm. Zudem hatten die Teilnehmerinnen viel Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Mit der Organisation des Treffens hat die wfc ihre Arbeit für das Unternehmerinnen-Netzwerk Kreis Coesfeld fortgesetzt. Das Kooperationsforum hatte die wfc vor rund sechs Jahren gemeinsam mit dem Competentia – Kompetenzzentrum Frau und Beruf im Münsterland initiiert, um die „weibliche Wirtschaft“ in der Region weiter zu stärken.



Ideen für eine gute Personalarbeit standen im Mittelpunkt des zweiten Netzwerktreffens der Unternehmerinnen im Kreis Coesfeld.

Standortberatung

In der Beratungsarbeit zur Unternehmensförderung hat sich der Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt und der Bedarf an Standortberatungen ist erneut angestiegen. Lag 2016 die Nachfrage mit 68 Gesprächen schon auf hohem Niveau, waren es im Jahr darauf bereits 76 Fälle – und nun 86 in 2018. Das Ergebnis ist ein klarer Indikator für die gute Reputation, die der Kreis Coesfeld in der Wirtschaftswelt genießt – als eine Region, die beständig gute Rahmenbedingungen bietet für Investition und Expansion. Vor diesem Hintergrund passt der Anstieg der Nachfrage zur sonstigen Fördermittelberatung gut ins Bild. In diesen Fällen unterstützt die wfc mit Beratungsarbeit, vor allem zur Kreditförderung, nicht aber zur konkreten Antragstellung, die natürlich über die Hausbank läuft. Hier hatte die wfc 67 Beratungsfälle in 2017 verbucht, 2018 waren es bereits 74. Auch diese Zahl macht deutlich: Der Kreis Coesfeld wird als guter Platz für Zukunftspläne und Investitionen gesehen.

Beratung zur strategischen Unternehmensentwicklung

Rückläufig war dagegen die Nachfrage nach Fördermitteln für Beratungskosten zur strategischen Unternehmensentwicklung. In 2018 verbuchte die wfc 28 Beratungsfälle – in 2017 waren es 32. Die Summe der eingeworbenen Fördermittel ist aber nur leicht zurückgegangen: von 110.000 Euro auf 106.000 Euro. Die wfc unterstützt die Unternehmen in diesem Beratungsbereich, indem sie Fragestellungen und Bedarfe der Unternehmen konkretisiert, das passende Förderprogramm des Bundes oder des Landes identifiziert, bei der Antragstellung hilft und qualifizierte externe Partner vermittelt. Viele Unternehmen haben der wfc im vergangenen Jahr signalisiert, dass sie Bedarf und Ansätze zur Unternehmensentwicklung sehen und grundsätzlich Interesse an einer Förderberatung haben. Doch lasse es die überaus gute Auftragslage zurzeit nicht zu, die Projekte in Angriff zu nehmen.

Unternehmensservice

	2018	2017
Beratungen		
Unternehmensentwicklung	28	32
sonst. Fördermittelberatung	74	67
Ansiedlung/Standortberatung	86	78
Fördersumme	106.000	110.000

Quelle: eigene Berechnungen

Die hohe Zahl der Ansiedlungs- und Standortberatung reflektiert das tiefe Vertrauen, das Unternehmen in den Kreis Coesfeld setzen.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



FEILEN AN DER ARBEITGEBERMARKE

Der Wettbewerb um Fachkräfte gewinnt in vielen Branchen an Schärfe. Umso wichtiger ist es – vor allem für KMU, die im ländlichen Raum ansässig sind – auf dem Arbeitsmarkt präsent zu sein. Die wfc setzt an vielen Stellen an, um die Unternehmen der Region und somit den gesamten Wirtschaftsstandort in dieser Situation zu stärken.

Neue Wege im Recruiting

Eine starke Arbeitgebermarke zu entwickeln ist die eine Sache. Sie ins Blickfeld der Zielgruppe zu rücken, die andere. Hier kommt sozialen Medien eine wichtige Schlüsselrolle zu, denn potentielle Fachkräfte nutzen sie stark. Unternehmen haben hier die Möglichkeit, mit einem guten Auftritt ihr Image zu steigern, ihre Zielgruppe genau zu definieren und sie mit passend ausgerichteten Informationen ganz gezielt zu erreichen. Da Recruiting sich zunehmend an Methoden und Prozessen des Online-Marketings orientiert, hat die wfc das Pilotangebot „Recruiting 4.0 – neue Wege der Fachkräftegewinnung“ an den Start gebracht. In verschiedenen Veranstaltungsformaten lernen die Teilnehmer die Methoden und Bausteine der digitalen Welt kennen und loten die Effekte und Chancen für ihr Employer Branding und Personalmarketing aus. 2018 fanden bereits erste Inhouse-Workshops mit Unternehmen aus dem Kreis statt, die Auftaktveranstaltung und die ausführliche Workshop-Reihe folgten in 2019.



Mit einer Vielzahl an Veranstaltungen (hier: Dialog Fachkräftesicherung) zeigte die wfc, welche Methoden und Bausteine aus der digitalen Welt zur Verbesserung des Recruitingprozesses genutzt werden können.

FACHKRÄFTE

Zwei weitere Projekte, die neue Recruiting-Perspektiven für Unternehmen schaffen sollen, hat die wfc 2018 fortgesetzt: In der Initiative „Richtungswechsel“ in Zusammenarbeit mit der FH Münster stehen Studienaussteiger im Blickpunkt. Zusätzlich unterstützt die wfc per Vernetzung mit einer international tätigen Agentur die Recherche nach Fachkräften außerhalb der Region und der Landesgrenzen. Die wfc vermittelt Informationsgespräche in Unternehmen, begleitet den weiteren Vermittlungsprozess aber nicht. Insgesamt zehn Kontakte sind in 2017 und 2018 auf diese Weise entstanden.

Cross Border Talent

Um neue Perspektiven der Fachkräftegewinnung für Unternehmen der Region ging es auch beim EU-geförderten Projekt „Cross Border Talent“ in Kooperation mit der FH Münster und der Saxion International Business School Enschede. Ziel der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit war es, den Blick für den Arbeitsmarkt auf der jeweils anderen Seite der Grenze zu schärfen – sowohl bei den Nachwuchskräften als auch bei den Arbeitgebern. Beide kamen unter anderem bei der Veranstaltung „Talente ohne Grenzen“ bei der Ernsting's family GmbH & Co. KG schnell miteinander ins Gespräch.



Nachwuchskräfte und Arbeitgeber aus Deutschland und den Niederlanden nutzten die Veranstaltung „Talente ohne Grenzen“ um sich und den Arbeitsmarkt auf der anderen Seite der Grenze kennen zu lernen.

Studienbesuche

Denselben Effekt brachte ein weiteres Kooperationsformat, das 2018 gestartet ist: die Studienbesuche. Hier gehen Studierende des Fachbereichs Arbeitspsychologie (WOP) der WWU Münster gemeinsam mit der wfc in Betriebe der Region – zu beidseitigem Nutzen. Die Unternehmen erhalten frische Ideen für ihre Personalarbeit, die Studierenden können das Gelernte umsetzen und lernen die Betriebe kennen.

#einfach machen – Impulse für innovative Personalarbeit

Neue Ansätze, die Personalarbeit mit der Digitalisierung verknüpfen, stehen auch im Mittelpunkt der Initiative „#einfach machen“. Bei der zweiten Auflage hat die wfc 2018 gemeinsam mit den Partnern der WFG Borken, der Agentur für Arbeit Coesfeld und der Regionalagentur Münsterland gute Beispiele zur Personalarbeit im digitalen Wandel ausgewählt und vorgestellt – mit dem Ziel, andere Unternehmen zum Nachahmen anzuregen. Die Präsentation der Ergebnisse fand Anfang April 2019 im Schloss Ahaus statt. Alle Beispiele sind auf der neuen Homepage www.personalarbeit-einfachmachen.de zu finden.

Eröffnung des zdi-Zentrums

In 2018 ist das zdi-Zentrum Kreis Coesfeld eröffnet worden. Damit trat der Kreis einer Initiative des Landes NRW bei, die mehr Schülerinnen und Schüler für eine gewerblich-technische Ausbildung oder ein Studium in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gewinnen will. Die Initiative soll dazu beitragen, den Fachkräftebestand in diesem Bereich auf regionaler Ebene langfristig zu sichern. Die Auftaktveranstaltung fand im August 2018 auf Burg Vischering statt. Die wfc unterstützt als Partner das zdi-Zentrum Kreis Coesfeld und beteiligt sich an Projekten, die in Planung sind.

Stay Local

Im Stay Local-Karrierenetzwerk Kreis Coesfeld können sich Unternehmen und künftige Fachkräfte aus der Region kennen und schätzen lernen. Es wurde 2018 weiter aufgebaut. Zentral für die Netzwerkarbeit ist es, den Bekanntheitsgrad der Unternehmen zu steigern, den Studierenden, Absolventen und Studienaussteigern die Karrierechancen zu zeigen, die im Kreis Coesfeld liegen, und Kontakte zwischen Betrieben und künftigen Fachkräften herzustellen. Talente in der Region zu halten, ist das übergeordnete Ziel. Nachdem die wfc den „Stay Local“-Facebook-Auftritt an den Start gebracht hat, baut sie zurzeit eine Instagram-Präsenz auf.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Corporate Social Responsibility (CSR)

Im Themenbereich „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ hat die wfc ihre Projekt- und Netzwerkarbeit fortgesetzt, den Leitfaden „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ neu herausgebracht und auch das Angebot zur Ferienbetreuung in Coesfeld begleitet. Zudem ist der Betriebliche Pflegekoffer in fünfter, überarbeiteter Auflage erhältlich. Das Angebot unterstützt Unternehmen und Beschäftigte, wenn ein Pflegefall in der Familie auftritt, mit Informationsmaterial und Kontaktlisten, die stetig online aktualisiert werden (www.betrieblicher-pflegekoffer.de). Dieses Konzept hat weit über die Grenzen des Kreises hinaus Anklang gefunden und wird inzwischen vielerorts umgesetzt.

2018 rückte zudem die Frage nach der unternehmerischen Vorbildfunktion noch stärker in den Fokus: In Kooperation mit dem CSR-Kompetenzzentrum Münsterland ist die Workshop-Reihe „CSR-Themendialog Kreis Coesfeld“ gestartet. Im Fokus stehen, dem Titel entsprechend, die Möglichkeiten von Corporate Social Responsibility (CSR), dem verantwortungsvollen und nachhaltigen Handeln und seinen Effekten für die Arbeitgebermarke und Mitarbeiterbindung. Dabei können die Unternehmen in Begleitung von Experten ihr eigenes CSR-Konzept entwickeln. Zum Auftakt fand ein Workshop mit rund 30 Teilnehmern in der Bäckerei W. Geiping GmbH & Co. KG in Lüdinghausen statt.

Bildungsscheck und Bildungsprämie

Nachdem die wfc in 2017 einen deutlichen Rückgang des Interesses an betrieblichen Bildungsschecks verzeichnet hatte, hatten die Unternehmen in 2018 dieses Förderinstrument, das in der Antragstellung unkompliziert ist, wieder stärker im Blick. Der Stellenwert der Weiterbildung für die Fachkräftesicherung ist offenbar wieder deutlicher wahrgenommen worden. Die Betriebe investierten trotz der weiterhin guten Konjunktur mehr in diesem Bereich. Für den Anstieg der Beratungsfälle zum individuellen Bildungsscheck gibt es einen weiteren Grund: Restriktionen in den Förderrichtlinien sind weggefallen.



Beratungen zum Bildungsscheck nutzen die Unternehmen und Angestellten im Kreis Coesfeld in 2018 wieder häufiger.

Das Handlungsfeld „Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung“ in Zahlen

- zehn Workshops und fünf kreisweite Veranstaltungen mit insgesamt rund 450 Teilnehmern
- 43 Einzelberatungen zu verschiedenen Aspekten der Fachkräftegewinnung
- 142 Bildungsberatungen (plus 32 im Vergleich zu 2017) zu den drei Instrumenten der Fachkräftesicherung mit einem Gesamtvolumen eingeworbener Fördermittel in Höhe von 135.500 Euro (plus 38.000 Euro)
- Betrieblicher Bildungsscheck: 64 Beratungsfälle (plus 21) mit eingeworbenen Fördermitteln für die Unternehmen in Höhe von 96.000 Euro (plus 31.500 Euro)
- Individueller Bildungsscheck: 41 Beratungsfälle (plus 11) mit eingeworbenen Fördermitteln für die Beschäftigten in Höhe von 21.000 Euro (plus 6.000 Euro)
- Bildungsprämie: 37 Beratungsfälle (plus/minus 0) mit eingeworbenen Fördermitteln für die Beschäftigten in Höhe von 18.500 Euro (plus 500 Euro).

Fachkräfte	2018	2017
Bildungsschecks		
betrieblich	64	43
individuell	41	30
Bildungsprämien	37	36
Fachkräftesicherung/ Vereinbarkeit Familie und Beruf	43	27
Fördersumme	135.500	97.500

Quelle: eigene Berechnungen

Der Stellenwert der Weiterbildung hat sich 2018 deutlich erhöht und ist weiter in den Fokus der Unternehmen gerückt.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT

Der Weg von der Idee zur Innovation hat seine Herausforderungen. KMU können ihn in externer Begleitung oft besser meistern. Die wfc ist im Kreis Coesfeld zentraler Ansprechpartner für Unternehmen, die Innovationsprojekte auf dem schnellsten und besten Wege realisieren wollen. 37 Innovationsvorhaben hat der Arbeitsbereich „Technologie + Innovation“ der wfc entsprechend in 2018 unterstützt. Neben Intensivberatungen und Förderberatungen standen dabei die Vorbereitung und Begleitung von Matchings zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen auf dem Programm. Ziel ist es, Projektideen von Beginn an auf die Erfolgsweg zu bringen: Die wfc kennt die Forschungslandschaft der Region genau und setzt sich dafür ein, dass im Kreis Coesfeld passende Kooperationspartner schnell zusammenfinden und somit der Wissenstransfer zu einem immer stärker werdenden Standortfaktor wird. Aus derselben Motivation heraus hat die wfc 77 weitere Termine mit Netzwerk-, Projekt- und Hochschulpartnern wahrgenommen oder selbst organisiert – und somit insgesamt durch 114 Termine und Beratungen die Entwicklung des Wirtschafts- und Innovationsstandorts Kreis Coesfeld gefördert. Dazu gehört auch das 2018 fortgesetzte Engagement in den Programmen und Initiativen NRW. Innovationspartner, Regio.Call NRW, münsterLAND.digital und Coworking.Land.

Konkrete Veranstaltungen zu Technologie- und Innovationsthemen sowie den vielfältigen Facetten und Chancen der digitalen Transformation gab es 2018 insgesamt zwölf. Die wfc hat sie konzipiert und realisiert oder als Kooperationspartner mitgeprägt. Mit einem Mix aus grundlegenden Themen wie „Technologiemanagement in der Praxis“ und fachspezifischen Fragestellungen wie „Bionik im Mittelstand“ sowie mit der Fortsetzung etablierter Formate wie den „Laborgesprächen“ erzielte sie 2018 ein gutes Echo und erreichte insgesamt rund 830 Veranstaltungsteilnehmer.



Spannende Einblicke und Anregungen gaben die zahlreichen Veranstaltungen zu Technologie- und Innovationsthemen wie hier der wfc-InnovationsIMPULS zur Bionik.

Mittelständler und Startups besser vernetzen

Eine besonders große Resonanz rief mit rund 120 Teilnehmern der zweitägige Digital-Kongress „Hub:Kontakt MünsterLAND“ in Coesfeld hervor. Ziel war die Vernetzung von digitalen Startups und mittelständischen Unternehmen der Region. Eine andere Veranstaltung gab den Auftakt zu einem Projekt, das ebenfalls Mittelstand und digitale Startups zusammenbringen und digitale Netzwerke in der Region stärken soll: Rund 70 Teilnehmer erlebten im smart.lab der FH Münster in Steinfurt den Startschuss zu „start.connect“ – eine Kooperation der wfc mit der WEST mbH (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt) und dem Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation der FH Münster. Die kostenlose Plattform steht KMU, Gründern und Startups der Region offen. Sie können sich hier kennenlernen, austauschen und Kooperationen anbahnen – zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle, Produkte, Dienstleistungen und Lösungen. Die wfc hat sich in Zusammenhang mit diesem Serviceangebot auch personell verstärkt. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird durch die Initiative „Digitale Wirtschaft NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Die Vernetzung von digitalen Startups und mittelständischen Unternehmen war 2018 ein zentrales Thema, dem sich die wfc unter anderem mit der Hub:Kontakt MünsterLAND widmete.

Schwerpunkt 3D-Druck

Das Förderprojekt „Innovationsforum PUSH.3D-Druck“ ist 2018 abgeschlossen worden, hat aber einen starken Impuls für weitere Kooperationen und Vernetzungen gegeben. Rund 100 Teilnehmer nutzten den zweitägigen Kongress „Innovationsforum PUSH.3D-Druck“ im WBK in Coesfeld, um sich anhand von Best-Practice-Beispielen über das große unternehmerische Potential zu informieren, das in der additiven Fertigung steckt, und neue Kontakte zu knüpfen. Schon 2016 hatte die wfc in Kooperation mit Partnern das Netzwerk „3D-Druck für den Mittelstand“ aufgebaut und dann die Mittel für das Projekt „Innovationsforum PUSH.3D-Druck“ bei einem Förderwettbewerb eingeworben. Die Bilanz: Mit elf Veranstaltungen innerhalb von zwei Jahren hat die wfc mehr als 540 Unternehmen über das Thema informiert und, in Kooperation mit dem Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD) der Fachhochschule Münster und dem Kompetenzzentrum Coesfeld – Institut für Geschäftsprozessmanagement, die „Marktstudie 3D-Druck“ sowie den Leitfaden „Innovative Geschäftsmodelle mit 3D-Druck“ veröffentlicht. Ihre Netzwerkarbeit zum 3D-Druck wird die wfc auch weiterhin fortsetzen.



Mehr als 540 Unternehmen hat die wfc durch Veranstaltungen und Angebote zum Thema 3D-Druck innerhalb des zwei Jahre laufenden Projekts PUSH.3D-Druck informiert.

Innovationsförderung

Als Partner des Verbundprojekts „Enabling Innovation Münsterland“ hat die wfc 2018 die Entwicklung von Fokusprojekten zur Stärkung und Weiterentwicklung des Innovationsstandorts Münsterland, einer Innovation-Toolbox für Unternehmen sowie der „Who is Who“-Datenbank zu Forschungsk Kooperationen im Münsterland (www.msl-forschungskooperation.de) mit vorangetrieben. Zudem hat sie zwei Events des Projekts mitgestaltet: das Enabling Camp zum Thema „Innovation und Region“ sowie den Enabling Innovation-Impuls „Silicon Valley: Hot Spot oder Kalter Kaffee?“.

Klimafreundliche und nachhaltige Wärmeversorgung

Die Erschließung eines Wärmemarktes in der Grenzregion mit den Niederlanden ist das Ziel des deutsch-niederländischen INTERREG-Kooperationsprojekts WiEfm, das mit dem Jahresende 2018 seinen Abschluss fand. Die wfc hatte als Partner des Projekts öffentliche und private Institutionen auf die Möglichkeiten einer klimafreundlichen und nachhaltigen Wärmeversorgung aufmerksam gemacht, Kommunen sowie Unternehmen zum Thema beraten und bei der Antragstellung unterstützt. Im Fokus stand dabei die Förderung von Machbarkeitsstudien per Wärmegutschein.



Die Förderung einer Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Nahwärmenetzes in Senden ist ein Ergebnis des 2018 abgeschlossenen Projekts WiEfm zur Erschließung eines Wärmemarktes in der Grenzregion mit den Niederlanden.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



BALD SURFEN ZWEI VON DREI MIT DER ZUKUNFTSFÄHIGEN GLASFASER

Der Kreis Coesfeld hat 2018 einen großen Schritt nach vorne auf dem Weg zum flächen-deckenden Breitbandzugang gemacht – mit einer intensiven Beratung und Information in den Städten und Gemeinden des Kreises, bei den Bürgern und Telekommunikationsunter-nehmen sowie detaillierter Analyse und Konzeptoptimierung. Wenn alle noch laufenden Arbeiten abgeschlossen sind, werden voraussichtlich schon 2019 mehr als 66 Prozent der Haushalte und Unternehmen über einen Glasfaseranschluss, der bis unmittelbar vor das Gebäude reicht, verfügen – ein Spitzenwert im ländlichen Raum. Zum Vergleich: Im NRW-Landesdurchschnitt liegt die Versorgung bei elf Prozent. Das vom Bund angestrebte Szenario, allen Haushalten im Jahr 2025 den Zugang zu gigabitfähigen Netzen zu ermögli-chen, wäre dann nach Abschluss der aktuellen Arbeiten unter Einbeziehung anderer tech-nischer Lösungen wie kupferbasierter Leitungen bereits zu 86 Prozent realisiert.

Aber auch bei der reinen Glasfaserversorgung werden die ersten Städte und Gemeinden des Kreises nach Abschluss der laufenden Arbeiten voll erschlossen sein: Ascheberg, Nordkirchen, Rosendahl, Lüdinghausen, Senden und Billerbeck. Der Blick auf die vier Ge-bietskategorien innerorts, außerorts, Schulen und Gewerbegebiete zeigt ebenfalls deut-lich die Erfolge der vergangenen Jahre.

- **Innerorts:** Hier sind viele Glasfasernetze bereits seit einiger Zeit in Betrieb, hinzugekommen ist die Infrastruktur in Lüdinghausen, Nordkirchen, Südkirchen, Capelle, Herbern, Ascheberg und Davensberg. Gebaut wird aktuell in Dülmen-Süd/ Dernekamp, Billerbeck, Havixbeck und Hohenholte. Nachfragebündelungen laufen zurzeit in Dülmen-Nord/Ost, Lette und in Coesfeld-Süd.
- **Außerorts:** Der Ausbau im Außenbereich ist in allen elf Kommunen stark vorange-kommen und in neun Kommunen nahezu flächendeckend vorhanden. In Zahlen bedeutet dies, dass bald 90 Prozent der Adressen im Außenbereich erschlossen sind. Das ehrenamtliche Engagement in den Nachbarschaften hat einen guten Teil zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen. Die Landwirte, die in einem innovativen Pflugverfahren selbst Leerrohre verlegt und somit mehrere tausend Höfe ans Netz gebracht haben, ernten deutschlandweit großen Respekt. Längst hat das Modell anderenorts Nachahmer gefunden.

► Digitale Infrastruktur

- **Gewerbegebiete:** Vier von fünf Gewerbegebieten haben Zugang zum superschnellen Netz. Im Vorjahr waren es zwei von drei. Weitere Glasfasererschließungen sind bereits geplant: in Havixbeck, Lüdinghausen, Dülmen und Billerbeck.
- **Schulen:** Klassenziel ist eine 100-prozentige Anbindung an das Glasfasernetz. Jede zweite Schule ist schon angeschlossen, für 40 Prozent der Einrichtungen sind die Verfahren auf den Weg gebracht worden. Dort wird binnen der Jahresfrist 2019 mit dem Anschluss gerechnet. Für die weiteren Schulen wird aktuell nach Lösungen gesucht.

Mobilfunk, WLAN und Funknetze

Doch bedarf es nicht nur der glasfaserbasierten Breitbandnetze, um die Chancen zu nutzen, die der digitale Wandel bietet. Auch der Status der Mobilfunk- und WLAN-Versorgung ist für den Wirtschaftsstandort relevant. 2018 hat die wfc deshalb den Dialog mit Unternehmen und Netzbetreibern aufgenommen, um die Anforderungen an die Funknetze zu recherchieren und mit den Angeboten abzugleichen. Zwar liegen die Abdeckungsraten im Kreis Coesfeld oberhalb des Durchschnitts in ländlichen Räumen, doch auch im Kreis Coesfeld sind noch zahlreiche Funklöcher festzustellen.

Das Stichwort „Internet of Things“ wird in diesem Zusammenhang stark an Bedeutung gewinnen, da in vielen Privathaushalten und Unternehmen immer mehr „smarte“ Geräte kommunizieren. Insofern wachsen auch die Anforderungen an die Infrastruktur. Die Netzbetreiber bauen die Mobilfunkversorgung zurzeit weiter aus – insbesondere im Bereich LTE. Zudem werden Alternativen vorangetrieben, wie etwa die Datennetze LoRaWan und Sigfox. Die wfc setzt sich mit dem übrigen Münsterland für die stetige, bedarfsgerechte Verbesserung der Mobilfunkversorgung ein. Zudem unterstützt sie die Städte und Gemeinden des Kreises sowie die Netzbetreiber bei der Standortakquise für die Mobilfunk-Infrastruktur.



Im Dialog mit Unternehmen, Kommunen und Netzbetreibern hat die wfc den Ausbau der Netze stark vorangetrieben.

TITEL, THEMEN UND TERMINE 2018

Folgende Veranstaltungen und Publikationen hat die wfc im Jahr 2018 konzipiert und realisiert oder federführend betreut:

Handlungsfeld „Unternehmensservice“ | Veranstaltungen und Workshops

- ▶ Treffen des Unternehmerinnen-Netzwerks | 18. April | Billerbeck
- ▶ „gwc.chancenforum 2018 – Messe für Gründung - Wachstum – Übernahme“ | 26. April | Nottuln
- ▶ Gründerschmieden des Projekts Gründergeist@Münsterland – Start der dritten und vierten Runde | 9. Januar und 9. Juli | Ascheberg
- ▶ Immobilienmesse Expo Real | 8. bis 10. Oktober | München

Vertiefende Seminare zur Unternehmensnachfolge

- ▶ „Die Rolle zwischenmenschlicher Aspekte in der Unternehmensnachfolge“ | 26. September | Dülmen
- ▶ „Praxis der Unternehmensbewertung im Mittelstand“ | 30. Oktober | Dülmen
- ▶ „Unternehmensnachfolge - rechtliche und steuerliche Stolperfallen“ | 8. November | Dülmen

Informationsveranstaltungen für Existenzgründer

- ▶ 20. Februar | Lüdinghausen
- ▶ 19. April | Dülmen
- ▶ 4. Juli | Coesfeld
- ▶ 12. September | Lüdinghausen
- ▶ 10. Oktober | Dülmen
- ▶ 12. Dezember | Coesfeld

Veranstaltungen zur Gründerwoche

- ▶ „Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten“ | 12. November | Dülmen
- ▶ „Frauen gründen anders“ | 14. November | Coesfeld
- ▶ „Mit USP zum Erfolg – Die Grundlagen für Markenerfolg in sieben Schritten“ | 14. November | Dülmen
- ▶ „Ab morgen bin ich Chefin!“ | 15. November | Rosendahl

wfc vor Ort 2018

- ▶ Rosendahl | 13. Juni
- ▶ Senden | 21. September
- ▶ Ascheberg | 6. November
- ▶ Billerbeck | 7. Dezember

TITEL, THEMEN UND TERMINE

Handlungsfeld „Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung“ | Veranstaltungen und Workshops

- ▶ Experten-Workshop „einfach machen“ | 30. Januar | Ahaus
- ▶ „Talente ohne Grenzen“ | 13. März | Lette
- ▶ DIALOG Fachkräftesicherung „Neue Wege des Recruitings – innovativ Fachkräfte gewinnen“ | Nottuln | 20. März
- ▶ Arbeitskreis CSR | 4. Juni | Coesfeld
- ▶ Workshop betrieblich unterstützte Ferienbetreuung | 25. Juni | Coesfeld
- ▶ DIALOG Fachkräftesicherung „Ideen und Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung“ | 2. Juli | Schöppingen
- ▶ Workshop „Recruiting 4.0 – neue Wege des Recruitings“ | 26. Juli | Dülmen
- ▶ Arbeitskreis CSR | 17. September | Lüdinghausen
- ▶ DIALOG Fachkräftesicherung „Für Integration – gegen Fachkräftemangel“ | 16. Oktober | Borken
- ▶ Workshop „Recruiting 4.0 – neue Wege des Recruitings“ | 23. Oktober | Dülmen
- ▶ Workshop „Betrieblich unterstützte Ferienbetreuung“ | 5. November | Coesfeld
- ▶ Inhouse-Workshop „Recruiting 4.0 – neue Wege der Fachkräftegewinnung“ | 11. Dezember | Bäckerei Geiping in Lüdinghausen
- ▶ Inhouse-Workshop „Recruiting 4.0 – neue Wege der Fachkräftegewinnung“ | 14. Dezember | Christophorus-Kliniken

Handlungsfeld „Technologie- und Innovationsförderung“ | Veranstaltungen und Workshops

- ▶ Workshop „Technologiemanagement in der Praxis“ | 8. Februar | Dülmen
- ▶ Konferenz „HUB:Kontakt“ in Kooperation mit münsterLAND.digital | 23. Februar | Coesfeld
- ▶ Workshop „Die EU-Datenschutzgrundverordnung“ | 27. Februar | Dülmen
- ▶ „Effizienz Forum Wirtschaft“ in Kooperation mit der Effizienz Agentur | 21. März | Ahlen
- ▶ wfc-InnovationsIMPULS „Bionik im Mittelstand“ | 19. April | Coesfeld
- ▶ Kongress „PUSH.3D-Druck“ | 17. und 18. Mai | Coesfeld
- ▶ „Enabling Camp 2018: Innovation und Region“ in Kooperation mit Enabling Innovation Münsterland | 29. Mai | Steinfurt
- ▶ wfc-InnovationsIMPULS „Augmented Reality“ | 7. November | Coesfeld
- ▶ Laborgespräch „Das FabLab Münster“ | 20. November | Münster
- ▶ Auftakt des Kooperationsprojektes „Start.Connect“ | 22. November | Steinfurt
- ▶ Workshop „3D-Druck: Neue Services und Prozesse“ | 13. Dezember | Coesfeld
- ▶ „Silicon Valley: Hot Spot oder Kalter Kaffee?“ in Kooperation mit Enabling Innovation Münsterland | 19. Dezember | Münster

TITEL, THEMEN UND TERMINE

LEADER-Region Baumberge | Veranstaltungen und Workshops

- ▶ Richtfest Projekt „Schutzraum Darfeld“ | 1. März | Darfeld
- ▶ Einweihung neues Gebäude „Backhaus Darfeld“ | 29. April | Darfeld
- ▶ Ergebnispräsentation „Baumberge Touristik 2026“ | 20. Juni | Coesfeld
- ▶ Richtfest „Baukultureller Ruhe- und Unterstellraum Generationenpark Darfeld“ | 28. Juni | Darfeld
- ▶ Einweihung/ Projektabschluss „Radfahrer Rast- und Schutzhütte“ | 21. Juli | Coesfeld
- ▶ Einweihung „Backhaus Darfeld“ | 15. September | Darfeld

RAK-Sprechstunden

- ▶ 16. Mai | Darfeld
- ▶ 10. Oktober | Rosendahl

LAG-Sprechstunden

- ▶ 26. Juni | Darfeld

LEADER-Sprechstunden

- ▶ 21. Februar, 21. März, 29. Mai, 9. Oktober | Darup

Publikationen

- ▶ Vierteljährliche Herausgabe der „Wirtschaft aktuell“

Gesellschafter der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Kreis Coesfeld (74,3 %)

Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld (9,2 %)

Sparkasse Westmünsterland (16,5 %)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat (Vorsitzender)

Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Westmünsterland (stellv. Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender VR-Bank Westmünsterland eG

Dietmar Bergmann, Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen

Heinz Öhmann, Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Klaus-Viktor Kleebaum, Kreistagsabgeordneter

Carsten Rampe, Kreistagsabgeordneter

Dragan Jevric, Sparkasse Westmünsterland

Impressum

wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen

Tel. 0 25 94. 7 82 40-0, Fax 0 25 94. 7 82 40-29, www.wfc-kreis-coesfeld.de, info@wfc-kreis-coesfeld.de

Besuchen Sie die wfc gern auf Facebook: www.facebook.com/wfc.kreis.coesfeld

Verantwortlich: Dr. Jürgen Grüner

Konzeption und Entwurf: Stephanie Stark, StarkDESIGN

Texte: Dominik Dopheide, dd Text & Redaktion, www.dd-texte.de

Fotografie: wfc, Marion Grube www.mariongrube.de, Kreis Coesfeld